



„Die Zukunft stets vor Augen...“

Gemma Koppen
Architektin

Dr. Tanja C. Vollmer
Psychologin

Ein Interview mit dem Rotterdamer Entwurfs- und Entwicklungsbüro KOPVOL ARCHITECTURE & PSYCHOLOGY

• **Wieso unterstützen Sie die INITIATIVE?**

Wir werden häufig gerufen, wenn auf den letzten Drücker noch eine 'Heilende Umgebung' kriert werden soll, weil sich dieser Begriff so gut verkauft. Solche Aufträge lehnen wir grundsätzlich ab. Wenn ein Gebäude Kindern wirklich helfen soll, gesund zu werden und Eltern, gesund zu bleiben, dann muss man schon sehr früh über die Architektur nachdenken. Die INITIATIVE kam rechtzeitig mit genau dieser Frage auf uns zu. Das ist im deutschen Klinikbau alles andere als normal und hat uns sehr gereizt.

• **Wie sieht so ein frühes Engagement aus?**

Anfang 2013 haben wir bereits gemeinsam mit der INITIATIVE und Nutzern der Kinder- und Jugendklinik dem Raumprogramm Qualität hinzugefügt. Heraus kamen Raumkonzepte, die wie Medizin wirken (lacht). Beispielsweise der Anti-Warteraum: Hier haben wir Flächen intelligent zusammengeführt, die bis dato in Kliniken zerstreut an dunklen Fluren liegen

und zum Warten bestimmt sind. Resultat: Zukünftig werden Kinder von ihren Ängsten abgelenkt und Eltern proaktiv bei der Stressbewältigung unterstützt.

• **Werden Sie nicht oft als Vertreter eines „Luxusfaktors“ im Krankenhausbau gesehen?**
Wer meint, dass die Unterstützung der kindlichen Entwicklung und Gesundheit sowie die Schonung der wichtigsten Ressource, sprich der Eltern, in einer Kinder- und Jugendklinik Luxus ist, der hat keine Ahnung! Im Gegenteil, um Zukunft gestalten zu können, muss man Geld in die Hand nehmen! Der Ausgabenrahmen für Krankenhäuser orientiert sich leider immer noch an veralteten Standards, die alles andere als familienorientiert sind. Das ist sicher die größte Herausforderung für die INITIATIVE in der nächsten Zeit. Wir persönlich spenden alle Einnahmen aus den Publikationen der Raumkonzepte an die INITIATIVE.

**Sie möchten mehr erfahren?
Rufen Sie uns an:
0761 270-48 888
oder schreiben Sie uns:
info@initiative-kinderklinik.de**

Ein Krankenhaus für die Region, eine Klinik für die ganze Welt!

Alles unter einem Dach – Unser Leuchtturmprojekt mit innovativen Raumkonzepten zur bestmöglichen Genesung unserer Kinder und Jugendlichen:

- *Das Eltern-Kind-Patienten Buffet:* Damit die Familie zusammen is(s)t.
- *Das REN-Cluster (Raum für Entwicklung und Normalität):* Ist abgestimmt auf die Entwicklungsbedürfnisse der Patienten und den Erhalt der Elterngesundheit.
- *Das Familienzentrum mit Forum für Gesundheits-erziehung und -förderung:* Damit die gesamte Familie Kompetenzen für Vorsorge und Versorgung entwickeln kann.
- *Die Patientenzimmer:* Sind Räume für Geborgenheit und Zuwendung zur Angst- und Alltagsbewältigung in der Krisensituation.
- *Der Anti-Warteraum:* Bietet Ablenkung zur Stress- und Angstminimierung.
- *Die patienten- und versorgungsnahen Arbeitswelt:* Fördert den interdisziplinären und interprofessionellen Austausch im Klinikalltag.
- *Die patienten- und versorgungsnahen Forschungs-labore:* Beschleunigen die Rückkopplung zwischen Forschung und Versorgung für eine bessere Genesung.
- *Die Nachhaltigkeit:* Gewährleistet das Freiburger 100% Rückenwindmodell.

Fördern Sie unsere innovativen Konzepte mit Ihrer Spende!

Spenden Sie an:

INITIATIVE für unsere Kinder- und Jugendklinik Freiburg, e.V.
Spendenkonto DE 5668 0501 0100 1316 2519 | FRSPDE66XXX
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Prof. Dr. Charlotte Niemeyer, 1. Vorsitzende der INITIATIVE
Mathildenstr. 1 | 79106 Freiburg | Telefon: 0761 270-48888
info@initiative-kinderklinik.de

Hergestellt mit freundlicher Unterstützung der Badischen Zeitung. Wir danken der Agentur ukw-freiburg für das Sponsoring unseres Internetauftritts. www.ukw-freiburg.de

0216



April 2016

für unsere Kinder- und Jugendklinik Freiburg
INITIATIVE
www.initiative-kinderklinik.de

Collage aus Neubaurendering © HealthTeamVienna und „Paula“ © kopvol architecture & psychology

Wir bauen Zukunft!

Unsere Kinder- und Jugendklinik Freiburg

Mit viel Herzblut und Engagement hat sich die INITIATIVE zusammen mit den Nutzern und dem Rotterdamer Büro KOPVOL ARCHITECTURE & PSYCHOLOGY Gedanken über den Klinikneubau gemacht: Heraus kamen innovative, zukunftsorientierte Versorgungskonzepte, bei denen Architektur und Raumgestaltung eine entscheidende Rolle spielen.

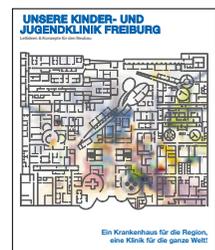
Unser völlig neuartiges Klinikkonzept vereint Hochleistungsmedizin mit ganzheitlicher Versorgung in innovativen Infrastrukturen, die den Betreuungsbedürfnissen aller Kinder und Jugendlichen jeder Altersstufe gerecht werden. Dabei fokussieren wir auf menschliche und individuelle Versorgungsstrategien, auf das körperliche und psychische Wohl des Kindes bzw. Jugendlichen und die Betreuung seiner Eltern.

Deshalb sprechen wir auch vom Eltern-Kind-Patient, weil die Eltern bzw. die intakte Familie der jungen Patienten ein wichtiger Baustein für ihre Genesung sind. D.h. auch der Erhaltung der Eltern- bzw. Familien-Gesundheit tragen wir mit unseren qualitativen Versorgungskonzepten Rechnung.

Damit gehen unsere Konzepte der **Klinik für Zukunft** über den Versorgungsstandard des normalen Krankenhausbaus hinaus. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere jungen Patienten und deren Familien die bestmöglichen Versorgungskonzepte erhalten mit der Chance auf schnellstmögliche Genesung, mit der Chance auf altersgerechte Weiterentwicklung, mit der Chance auf „zu Hause“!

Klinik für Zukunft ist mehr als nur Versorgungsstandard: Dafür bringen wir Förderer und Sponsoren zusammen und führen die Spenden zu 100% dem Klinikneubau zu:

Werden auch Sie Förderer dieses einzigartigen, zukunftsorientierten Versorgungskonzepts Unserer Kinder- und Jugendklinik Freiburg!



Mit REN-Cluster und Anti-Warteraum stellen wir hier zwei fundamentale Bausteine unseres neuen Klinikkonzepts vor – das gesamte Klinikkonzept finden Sie in unserer Broschüre: Tanja Vollmer / Gemma Koppen, Ein Krankenhaus für die Region, eine Klinik für die ganze Welt, Freiburg 2015 (ISBN: 978-3-00-050943-8)



REN-Cluster

REN-Cluster:

Der REN-Cluster ist eine eigenständige, stationsübergreifende Versorgungseinheit, die sich dem psychischen Wohlbefinden, der Pädagogik und Schule sowie der Begegnung und dem gemeinsamen Essen unserer Kinder, Jugendlichen und Eltern widmet. Das hilft den Kindern in der Klinik ihren Alltag ähnlich dem zu Hause zu strukturieren: „Schlafen im eigenen Zimmer“, „Essen im Gemeinschaftsraum“, „Spielen im Erlebnisbereich“, „Lernen in Klassenräumen“ sowie „Bewegen und Entwickeln in Therapie- und Sportbereichen“. Mit dem REN-Cluster entsteht eine stationäre Umgebung, die eine Förderung der Kinder und Jugendlichen über die medizinisch notwendigen Eingriffe hinaus ermöglicht und Elterngesundheit erhält!

Der Anti-Warteraum:

Der Anti-Warteraum ist ein Aufenthaltsgebiet, das Kindern, Jugendlichen und Eltern während der ambulanten Aufenthalte genau die Ablenkung und Entlastung bietet, die sie gerade benötigen: sich unterhalten, bewegen und spielen aber auch Rückzugsmöglichkeit zum Lesen, Arbeiten, Hausaufgaben machen oder nach langen Diagnostik-Tagen kurz zu schlafen. Wichtig ist dabei, dass Eltern und Kind immer in Sichtkontakt bleiben und so das Gefühl von Sicherheit und Kontrolle be-



Der Anti-Warteraum

halten. Daneben ist der Blick und Zugang nach Draußen und lebensqualitätsunterstützende Angebote wie Kaffee, Tee und ein Kiosk auf kurze Distanz vorhanden. Der Anti-Warteraum trägt dazu bei, Angst, Anspannung und Erschöpfung bei Kindern, Jugendlichen und Eltern zu senken und sie optimal auf Arztgespräche, Untersuchungen und Therapien vorzubereiten.

AKTUELLES

Konzepte für den Klinik-Neubau strahlen auf den Altbau aus!

Ein zentraler Bestandteil unserer Konzepte ist auch die *Kinder- und Jugendbibliothek*, die mit ihren Angeboten unseren Patienten in der Krisensituation des Klinikaufenthaltes Lebensnormalität, Lebensqualität und die Chance auf altersgerechte Weiterentwicklung bietet. Damit ist diese Bibliothek ein unabdingbar notwendiger, fundamentaler Baustein für die neuartigen Versorgungskonzepte Anti-Warteraum der Ambulanzzentren und REN-Cluster der Stationen.

Auch im Altbau tut sich etwas in diese Richtung: Am 01.04.2016 eröffnete die neue *Kinder- und Jugendbibliothek* im Eingangsbereich. Dienstags und donnerstags von 15.00-17.00 Uhr sowie mittwochs von 10.00-12.00 Uhr steht den Patienten das vielfältige Angebot zur Verfügung.